

Nachrichten



Kreis Stade bestellt sehr gerne online

Region führt beim Wareneinkauf via Internet

LANDKREIS. Wenn im Landkreis Stade die Paketdienste gleich mehrmals am Tag bei einem Kunden Ware vorbeibringen, ist das kein Zufall, sondern Trend: Der Postleitzahlenbereich beginnend mit 21 ist bundesweit führend bei der Online-Bestellung im Einzelhandel. Das ist eines der Ergebnisse einer Studie der Deutsche-Bank-Tochter Deutsche-Card-Services. Bereits zum vierten Mal hat das Unternehmen, über das Jahr für Jahr Millionen Transaktionen abgewickelt werden, einen sogenannten E-Retail-Report erstellt. Dabei geht es explizit um den Einzelhandel, während der gesamte E-Commerce auch Reisen und Veranstaltungsbuchungen oder Services umfasst.

Und beim Handel liegen die Menschen im südlichen Hamburger Speckgürtel ganz vorne, wenn es um Online-Bestellungen geht. 1,97 Prozent aller Kunden in Online-Shops stammen demnach aus dieser Region zwischen Lüneburg, Stade, Buxtehude und Reinbek. Erst mit klarem Abstand folgt die Region Aachen, Eschweiler, Düren und Gelsenkirchen mit 1,72 Prozent. Dortmund, Hamburg-Mitte oder Hannover und Berlin finden sich unter ferner liefen auf den Plätzen.

Traditionell, so die Analysten der Deutsche-Card-Services, sind "breit gestreute Regionen" weit vorne platziert. Und wenn diese dann im Umfeld einer Metropole liegen, sind die Einwohner offenbar online besonders kaufaktiv. Auch der Raum Elmshorn, Pinneberg, Itzehoe und Heide, nördlich von Hamburg, ist mit Platz 7 bundesweit ganz weit vorne. Das Geld ist offenbar vorhanden, aber es fehlt an entsprechenden Einkaufsmöglichkeiten vor Ort. Beim branchenübergreifenden E-Commerce sind dagegen die Bewohner in Ballungsräumen besonders aktiv.

Bundesweit liegen bereits zum dritten Mal die Frauen zahlenmäßig beim Online-Kauf vorne. Dafür geben Männer offenbar pro Transaktion deutlich mehr aus als Frauen. Und während Männer vor allem per Kreditkarte zahlen, nutzen Frauen überdurchschnittlich häufig Kundenkarten mit Zahlungsfunktionen. Diese bieten vielfach Anreize, für die Frauen offener zu sein scheinen, beispielsweise in Form von Sachprämien, so Jens Mahlke, Geschäftsführer von Deutsche-Card-Services. www.DeuCS.com (rsu)

21.04.2011